



LENA SCHABUS

AUSBILDUNG

- 1990** geboren in Passau, Niederbayern
- 2016 - 2019** **M.A. Studium an der Universität Regensburg**
Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung
- 2012 - 2014** **Studienbegleitende IT-Ausbildung**
Webdesign und Webtools, Markup-Sprachen, Grafik und Bildbearbeitung
- 2011 - 2016** **B.A. Studium an der Universität Regensburg**
Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung,
Kunstgeschichte, Medienwissenschaft

KÜNSTLERISCHE TÄTIGKEIT

- 9/2021** Artist in Residence: Residenzprogramm AiR Platform Danube Region über donumenta e.V. in Budapest, Ungarn
- 2020** Julius F. Neumüller Stipendium der Stadt Regensburg
- 2020** Kunstpreis des Kunst- und Gewerbevereins Regensburg der 94. Jahresschau
- 1/2020** Artist in Residence: Bayerisch-Böhmisches Residenzprogramm des EU-Projekts kultur | kontakt | kreativ in Pilsen, Tschechische Republik
- 2018** SPARDA-Bank-Kunstpreis Amberg, Anerkennungspreis
- 10/2018** Artist in Residence: Internationales Stipendium Oberpfälzer Künstlerhaus in NOUAISSON residence d' Artistes, Pujols, Frankreich
- Seit 2017** Atelierstipendium im Künstlerhaus Andreas-Stadel der Kunst- und Kulturstiftung Oswald Zitzelsberger
- Seit 2016** Mitglied im BBK, Berufsverband Bildender Künstler Niederbayern/Oberpfalz
- 2016** Kunstpreis des Kunst- und Gewerbevereins Regensburg der 90. Jahresschau

ÖFFENTLICHE ANKÄUFE

- 2021** Sammlung Bezirk Oberpfalz
- 2020** Kulturreferat der Stadt Regensburg
- 2018** Jahresgabe für die Stadt Regensburg
- 2016** Krankenhaus Barmherzige Brüder
- 2014** Universität Regensburg
- 2013** Universität Regensburg

LENA SCHABUS

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

- 2021** LebeWesen: Sammlung Bezirk Oberpfalz Neuerwerbungen, Oberpfälzer Künstlerhaus, Schwandorf
Kunst im Ministergang (mit Renato Rill und Cornelia Eichacker), Bayerisches Staatsministerium
für Wissenschaft und Kunst, München
- 2020** re:form (mit Marc Dittrich), Künstlerhaus Andreas-Stadel, Regensburg
Kunst [Zeit] Raum (mit Johannes Steubl), Rote-Hahnen-Gasse 6, Regensburg
94. Jahresschau, Kunst- und Gewerbeverein Regensburg, Regensburg, Preisträger
360°. Kunst an Litfaßsäulen, Arnulfplatz, Regensburg
The artist is still present (mit Georg Tassev), Künstlerhaus Andreas-Stadel, Regensburg
Residenzausstellung, DEPO2015, Pilsen, Tschechische Republik
- 2019** Review, Kunsthalle, Universität Regensburg
Die Preisträger des Sparda-Bank-Kunstpreises 2018, Alte Feuerwache, Amberg
- 2018** KunstbeiSteuern, Finanzamt, Regensburg
Kunstsalon – Fiktion und Fakten, Staatliches Museum Ägyptischer Kunst, München
C.A.R. – Contemporary Art Ruhr, Welterbe Zollverein, Essen
Ausstellung in der Regierung von Niederbayern, Regierungsgebäude, Landshut
Koexistenz, Stadel-Galerie im Andreas-Stadel, Regensburg
Raumimpulse, Kunst- und Gewerbeverein Regensburg, Regensburg
- 2017** Aspekte – Surroundings, DEZ, Regensburg
[r]klaud, x-pon art gallery, Hamburg
- 2016** 90. Jahresschau, Kunst- und Gewerbeverein Regensburg, Regensburg, Preisträger
EUROPA, Galerie im Forum, Leverkusen
art & science, TUM, München
- 2015** Kunst trifft Technik, Österreichische Botschaft, Budapest, Ungarn
- 2014** Spaces14, Städtische Galerie im Leeren Beutel, Regensburg
- 2011** Endabnahme, Kulturmodell, Passau

Seit 2011 regelmäßige Ausstellungen
www.lena-schabus.de/ausstellungen

LENA SCHABUS

BILDCOMPOSING

Bildcomposing ist eine künstlerische Technik ähnlich der Fotomontage, bei der Fotografien so bearbeitet, collagiert und verändert werden, dass sie mitunter nicht von einer realen Aufnahme zu unterscheiden sind. Und doch wirken die finalen Werke auf subtile Art und Weise beunruhigend, da sie nicht die gegebene Wirklichkeit wiedergeben, sondern eher spekulative, alternative Realitäten oder gar dystopische Zukunftsvisionen wiedergeben.

Es entsteht eine teils absurde Verbundenheit zwischen Realität und Fiktion in der die Fremdkörper als Versatzstücke anderer Bildrealitäten eingebettet werden. Ich nutze die Möglichkeiten der Manipulation von Bildern, um in den digital entstandenen Arbeiten eine **bildimmanente Realität** zu erschaffen, die die Erfahrungswelt nur so weit verlässt, dass die **Eingriffe erst in der näheren Betrachtung augenfällig werden**.

Sind manche Darstellungen noch im Bereich der Science-Fiction verhaftet und von der Urangebot motiviert, Gegenständliches würde in unbemerkten Momenten zum Leben erwachen, so sind die Unheimlichkeiten in meinen digitalen Arbeiten mitunter auch sehr realen Bedrohungen abgeleitet. Der **Verlust der Natur** bestimmt den Tenor dieser Arbeiten. Immer ist es zunächst der Mensch selbst, der die Natur nach seinem Nutzen gestaltete, dessen Errungenschaften sich dann verselbstständigen und letztlich zerstörerisch zeigen, indem sie die Szenerie überwuchern. Die Eingriffe und Hinterlassenschaften der Zivilisation sind mannigfach zu sehen, aber existiert die Menschheit überhaupt noch, die dafür verantwortlich ist? Nichts ist nur schön oder gut. Nichts ist wie es scheint und was wir als Realität akzeptieren, muss **individuell und immer wieder neu hinterfragt** werden.